



Presse-Information

5. September 2024

popNRW-Preis 2024: 27 Nominierungen!

Die Verleihung findet am 15. Oktober 2024 im Gloria Theater in Köln statt.

Am 15. Oktober 2024 wird es wieder spannend! Dann verleihen das NRW KULTURsekretariat und der Landesmusikrat NRW im Kölner Gloria Theater **zum dreizehnten Mal** den begehrten **popNRW-Preis** an herausragende Bands und hoffnungsvolle Newcomer:innen aus NRW. Der renommierte Award zählt zu den höchstdotierten Auszeichnungen für Popkünstler:innen in Deutschland. Der Preis wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW.

Jetzt stehen die insgesamt 27 Nominierten für die diesjährige Ausgabe des Preises fest, der traditionell in zwei Kategorien vergeben wird:

Für den mit 10.000 Euro dotierten popNRW-Preis in der Kategorie Outstanding Artists sind 14 Gruppen nominiert: **BRUCHBUDE // CONNY // Daily Thompson // ELA // Figur Lemur // LAYLA // Lugatti & 9ine // Mina Richmann // Moglii // Naheli // Opek // Pablo Brooks // ROGERS // Twit One.**

Insgesamt 13 Bands dürfen auf den mit 2.500 Euro dotierten Newcomer-Preis hoffen: **Each Vagabond // EXEM PLAR // Fabian Kuhn // FALSE LEFTY // Isabelle Pabst // MARNELE // maïa // ORNELLA // PAULINKO // skuth // SMILE // Sorayah // the glitch youth.**

Erneut werden auch die Zweitplatzierten beider Kategorien mit weiteren Preisen bedacht, gestiftet von der PR-Agentur Community Promotion.

Ausgewählt werden die nominierten Künstler:innen jedes Jahr von einer Experten-Jury aus Branchenvertreter:innen, Festivalmacher:innen, Journalist:innen sowie den Trägern und einer lokalen Musik-Persönlichkeit. Ergänzt wird die Auswahl um Vorschläge durch einen Beirat von Vertreter:innen aus dem Bereich der Pop-Förderung.

Der diesjährigen Jury gehören an: Keshav Purushotham (Musiker, Produzent, Papercup Records), Daniela Ammermann (freie Musikjournalistin und Moderatorin, u. a. DASDING PLAY SWR, WDR 1Live Plan B), Yannick Zimmermann (c/o pop Festival), Alice Francis (Musikerin und Künstlerin), Maximilian Janetzki (Indie Radar Ruhr), Simone Sohn (freie Journalistin, u. a. WDR 1Live Heimatkult), Rembert Stiewe (Orange Blossom Special Festival, Glitterhouse Records). Juryvorsitz: Dr. Christian Esch (NRW KULTURsekretariat).

Schon in den vergangenen Jahren hat die popNRW-Jury ein feines Gespür für erfolversprechende Prämierungen bewiesen. Davon zeugen so illustre Namen wie Roosevelt, Giant Rooks, Amilli, Von Spar, Messer, Goldroger, International Music, Serious Klein, Die P und Philine Sonny. Für die überregionale Strahlkraft der NRW-Popszene sorgt nicht zuletzt die Einbindung des Preises in ein einzigartiges ganzjähriges Popförderkonzept.



Das popNRW-Förderkonzept:

Der popNRW-Preis ist wesentlicher Bestandteil des landesweiten Förderprogramms popNRW. Mit diesem Programm unterstützen der Landesmusikrat NRW und das NRW KULTURsekretariat seit 2012 gemeinsam mit lokalen Partnern sowie den beiden Landesministerien für Wirtschaft sowie für Kultur ganzjährig vielversprechende und ambitionierte Nachwuchskünstler:innen aus ganz Nordrhein-Westfalen. Im September treten beispielsweise nominierte Acts, präsentiert von popNRW, bei renommierten Showcase-Festivals wie dem Waves Vienna in Wien und dem Reeperbahn Festival in Hamburg auf.

Fotos stehen [hier](#) zum Download zur Verfügung. Die Abbildungen sind im Rahmen der Berichterstattung über popNRW honorarfrei unter Nennung des jeweiligen Fotocredits.

Weitere Infos zum Preis und zu den Nominierten gibt es unter popnrw.de sowie auf [Instagram](#) und [Facebook](#).

Gewinner:innen »Outstanding Artists« seit 2012

Philine Sonny (2023), ALBI X (2022), Die P (2021), Keshavara (2020), Serious Klein (2019), Goldroger (2018), Woman (2017), COMA (2016), Von Spar (2015), Oracles (2014), Urban Homes (2013), Stabil Elite (2012)

Gewinner:innen »Newcomer« seit 2012

Blumengarten (2023), LISER (2022), Donia Touglo (2021), IUMA (2020), Amilli (2019), International Music (2018), Nuage & Das Bassorchester (2017), Giant Rooks (2016), Woman (2015), Neufundland (2014), Messer (2013), Roosevelt (2012)